

„Islamisierung Europas“ Schwerpunktthema auf der ECI-Jahreskonferenz

Brüssel – Wie wird die kulturelle und religiöse Landschaft Europas im Jahr 2050 aussehen und welche Auswirkung haben diese Veränderungen auf die Beziehungen Europas zu Israel? Das waren die vorrangigen Fragen, zu denen sich über einhundert Leiter aus verschiedenen Teilen Europas zu einer Lehr- und Strategiekonferenz im Europaparlament in Brüssel trafen. Diesem Treffen schloss sich eine größere Kirchenkonferenz in Waterloo direkt bei Brüssel an. Demografische Studien zeigen, dass die muslimische Bevölkerung bis heute auf rund 50 Millionen angewachsen ist und ihre Verdopplung bis 2050 erwartet wird, während mit der Abnahme der europäischen Ursprungsbevölkerung zu rechnen ist. Wenn die Türkei der EU beitrifft, kann die Situation eintreten, dass 2050 nicht weniger als ein Drittel der Bevölkerung muslimisch ist.

Die Hauptrednerin, die in Ägypten geborene Historikerin **Bat Ye'or** führte aus, dass die Europäische Union den muslimischen Gemeinschaften entgegen gekommen ist, statt sich, wie die USA, um deren Integration zu bemühen. Laut Bat Ye'or hat sich diese Strategie für den Islam als sehr günstig erwiesen, da die europäischen Regierungen deren Forderungen weiterhin nachgeben und die Anwendung der Scharia in gewissen muslimischen Nischen der europäischen Gesellschaft gestatten. Die europäische Politik gegenüber Israel ist ebenfalls angepasst worden und deckt sich nun mit arabischen Positionen in diesem Konflikt. Bat Ye'or meinte, dass sich Europa dem Islam unterwerfe ähnlich wie sich die Christen in Nordafrika dem Islam während der islamischen Eroberung vor rund 1300 Jahren fügten.

Der Menschenrechtsaktivist **David G. Littman** trug vor, wie der Islam seine Weltanschauung und Werte UN-Behörden wie dem UN-Menschenrechtsrat in Genf aufzwingt, wo Länder wie der Iran und Syrien den Vorsitz haben in der wichtigen Arbeit zum Schutz der Menschenrechte und Freiheiten auf der ganzen Welt. Laut Freedom House, einer in den USA beheimateten Vereinigung von Sachverständigen, erfüllt kein muslimisches Land die UN-Menschenrechts-Charta, die schon 1949 verabschiedet wurde, jedoch beherrschen sie die UN-Arbeit zu den Menschenrechten!

Bat Ye'or, die zuvor erklärt hatte, dass sie Europa abgeschrieben habe, beendete ihre Rede mit einer positiveren Anmerkung und sagte, dass sie „nun etwas Hoffnung sehen kann für die Zukunft“, fügte jedoch hinzu, dass „noch viel zu tun bleibt“.

Mit dem Israelischen Botschafter **Ran Curiel**, MEP **Bas Belder** und MEP **Sari Essayah** diskutierte die Konferenz auch über die gegenwärtige Situation im Nahen Osten. Die Gastgeberin der Konferenz MEP Sari Essayah sagte, dass „die Beziehungen der EU mit Israel nicht durch die palästinensische Weigerung, sich an den Verhandlungstisch zu setzen, in Geiselnhaft genommen werden dürfen“. MEP Bas Belder stimmte zu und forderte eine Höherstufung des derzeitigen EU-israelischen Handelsabkommens, das seit über einem Jahr auf Eis liegt. Alle drei Redner stimmten überein, dass es für Israel überlebenswichtig sei, in diesen schwierigen Zeiten Basisbewegungen wie die ECI zur Unterstützung zu haben, da die europäische Feindseligkeit gegenüber Israel zunimmt.

Bitte beachten Sie, dass Sie jetzt CDs von der Kirchenkonferenz „Europa – Israel und der Islam“ bestellen können. Folgende Sprecher finden Sie darauf: **Marcel Rebiai, Jobst Bittner, Harald Eckert, Tomas Sandell** und **Rick Ridings**.

Wenn Sie mehr Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an info@ec4i.org.